

LÖNINGEN

Öffnungszeiten
Pfarrbüro St. Vitus: 8 bis 12 Uhr.
Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr.
KÖB St. Vitus: 9 bis 11 Uhr.
Kinder- und Jugendtreff: 14 bis 16 Uhr.
Historische Kinotechnik: 15 bis 18 Uhr.
Hallenbad: 15 bis 16.30, 17 bis 18.30, 19 bis 20.30 Uhr.

Sportschützen Angelbeck
Die Sportschützengruppe Angelbeck lädt zur Mitgliederversammlung am Sonntag (10. Oktober) um 10.30 Uhr ins Dorfgemeinschaftshaus Angelbeck ein. Die Tagesordnung wird auf der Versammlung bekannt gegeben.

Löninger codieren Fahrräder
Ihre Fahrräder codieren lassen können Interessierte am Montag (11. Oktober) vor dem Feuerwehrhaus in Löningen. Heinz Siemer, Frank Wenner und Alfons Beumker nehmen die Codierungen von 13 und 16.30 Uhr kostenlos vor. Der Fahrradpass sollte, falls vorhanden, mitgebracht werden.

St. Jakobus Schützen-Ball
Die St.-Jakobus Schützenbruderschaft Elbergen-Augustensfeld-Verheirandete lädt am 30. Oktober (Samstag) wieder zu ihrem Winterball ein. Gefeierte wird im St. Jakobus-Haus, Einlass ist ab 19 Uhr, teilt der Verein mit. Der Ball wird ab 19.30 Uhr eröffnet. Es gilt die 2G-Regel. Anmeldungen sind erforderlich per Mail an kontakt@schuetzenbruderschaft-elbergen.de oder Telefon 05432/902594.

LINDERN

Öffnungszeiten
Hallenbad: 6 bis 7.30, 15 bis 17, 18 bis 20 Uhr.
Pfarrbüro St. Katharina von Siena: 8.30 bis 12 Uhr.
Rathaus: 8.30 bis 13 Uhr.

LASTRUP

Öffnungszeiten
Pfarrbüro St. Petrus: 8.30 bis 12 Uhr.
Rathaus: 8.30 bis 12.30 Uhr.
Naturerlebnisbad: 13 bis 20 Uhr.

ESSEN

Öffnungszeiten
Rathaus: 8.30 bis 12 Uhr.
Pfarrbüro St. Bartholomäus: 9 bis 11 Uhr.
Solebad: 16 bis 20 Uhr.

Plattdeutscher Abend
Am 26. Oktober (Dienstag) um 19.30 Uhr wird im „Poggen-schlot“ ein plattdeutscher Abend zum Thema: „Neies ut'n Brauk un ümtrau“ angeboten. Helmut Schmitz und Fiti Hilten werden den Abend mit humorigen Geschichten und Geschehnissen aus der Zeit zwischen 1950 und 1970 gestalten. Der Eintritt von fünf Euro beinhaltet auch ein Freige-trränk. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl gibt es die Karten im Vorverkauf in der Gaststätte Poggen-schlot oder im Getränkemarkt Eckholt in Essen. Für die Veranstaltung gilt die 2G-Regel. Einlass ist ab 19 Uhr. (fh)

Lehrer freuen sich über erste Begegnungen

Sieben Pädagogen aus Portugal, Spanien, Lettland und Rumänien kommen für das Erasmus-Projekt nach Lindern

VON WILLI SIEMER

Lindern. Begeistert von den ersten persönlichen Begegnungen ihres Erasmus-Projekts zeigten sich die Beteiligten der Oberschule Lindern. Dort waren jetzt für mehrere Tage sieben Lehrerinnen und Lehrer aus Spanien, Portugal, Lettland und Rumänien zu Gast, um die gegenseitigen Besuche von Schülern aus sechs Nationen in den kommenden beiden Jahren sowohl organisatorisch wie auch inhaltlich vorzubereiten.

Wegen der Corona-Lage vor Ort hatten die italienischen Pädagogen aus der Nähe von Turin kurzfristig absagen müssen, sie waren aber dank der modernen Technik via Smartboard in den Gesprächsrunden live zugeschaltet. Die Pandemie hatte den Beginn der gegenseitigen Besuche der Schüler um mehr als ein Jahr verzögert. „Wir alle freuen uns riesig, dass es aber jetzt endlich mit den konkreten Planungen losgeht“, erläutern Silke Reiners und Konrektor Reinhard Jordan, die dieses Projekt betreuen. Bereits seit 2018 engagieren sich die Linderner Lehrer für „Erasmus“, einem Förderprogramm der Europäischen Union, dass mit persönlichen Begegnungen, gegenseitigen Besuchen und gemeinsamer Arbeit an universellen Fragen, Problemen und Interessen den europäischen Gedanken und das gegenseitige Verstehen fördern will.

In einem ersten Schritt war in einem Wettbewerb der sechs teilnehmenden Schulen das Logo des Projekts ausgewählt worden. Der Name erinnert an Eras-



Zu Gast: Während ihres Aufenthalts in Lindern haben Lehrer der Erasmus-Partnerschulen die Besuche ihrer Schülergruppen vorbereitet. Gastgeber waren Silke Reiners (stehend) und Reinhard Jordan (rechts). Foto: Siemer

mus von Rotterdam, einen europäisch gebildeten Humanisten der Renaissance. „Das abwechslungsreiche Programm wie das gemeinsame Kochen und Essen zum Auftakt, der Besuch des Museumsdorfes, des Familienfestes, ein Bowling-Abend, der Aufenthalt in den Familien und selbst der Transfer von und zu den Flughäfen Hamburg, Bremen und Düsseldorf hat uns allen gezeigt: Die persönliche Begegnung ist durch nichts zu ersetzen“, betont Linderns Schulleiterin Petra Wodke-Schmeier.

Das gesamte Projekt, für das die Linderner nicht nur Teilnehmer, sondern koordinierende Stelle sind, lebe vom Engagement der Beteiligten, lobt sie das kleine Erasmus-Team der Oberschule. „Schon der erste Abend hat uns allen beim Kochen in der Schule ein tolles Gemeinschaftsgefühl beschert und wurde von allen als erfolgreicher Start der Zusammenarbeit und der Begegnungen der sechs Nationen auf den sechs Treffen gesehen“, erzählt Silke Reiners. Nur durch Kommunikation und persönliche Begegnungen der

jugen Leute werde auf Dauer Frieden und völkerverbindende Zusammenarbeit möglich, ist Reinhard Jordan überzeugt. Auch Schüler und Eltern freuen sich auf die Fahrten in die fünf europäischen Länder, die durch die finanzielle Förderung der EU möglich würden, so die Rektorin.

Da jeweils fünf Mädchen und Jungen an den Fahrten teilnehmen können, kommen 25 Schüler des siebten und achten Jahrgangs in den Genuss, Gleichartige in anderen europäischen Ländern kennenzulernen. Diese

Aussicht sei zugleich ein zusätzlicher Ansporn für die Mädchen und Jungen, Englisch zu lernen, da man wisse, wofür man die Sprache bald benötige, so die Rektorin. Auf dem Treffen wurden auch die jeweiligen Themenschwerpunkte festgelegt, die von den Gastgebern vorbereitet werden. Beschäftigen werden sich die Schüler mit gesunder Lebensweise, Freizeitgestaltung und Nachhaltigkeit. „Das Thema gesunde Ernährung und gesundes Kochen haben sich die Italiener gewünscht“, erzählt Silke Reiners.

Trecker-Treck: Löninger versprechen großes Spektakel

Steinrieden wird am Samstag zum Pulling-Mekka/ Über 50 Landwirte haben sich zum Mitmachen angekündigt

Steinrieden (gy). Pflügen, säen, Mais ernten: All das muss am Samstag warten, wenn über 50 Traktoren in Löningen ihre Kräfte messen. Zum „Wild Treck“ haben sich Teilnehmer aus den Landkreisen Cloppenburg, Vechta und dem Emserland angekündigt. Um 11 Uhr geht es los.

Stefan Anneken und Daniel Schmitz vom Team „Wild Puma“ rechnen mit bis zu 500 Zuschauern. Die knapp 80 Meter lange Piste, auf der die Traktoren den Wettbewerb austragen, liegt direkt hinter Annekens Hof.

Sie sei etwas kürzer als gewöhnlich, erklärt der Landmaschinenmechaniker. Das Team wird sie so perfekt wie möglich präparieren – und auf gutes Wetter hoffen. Denn ein aufgeweichter Untergrund ist Gift für die Reifen. „Dann wird es eine ziemliche Rutscherei“, erklärt der Steinrieder.

Tractor-Pulling: Für Anneken und seine Freunde ist das der ultimative Kick. Dabei muss der Trecker einen Bremswagen über die besagte Strecke ziehen, wobei sich das Gewicht des Wa-

gens immer weiter nach vorn verlagert. „Irgendwann ist für jeden Schluss“, sagt Daniel Schmitz. Gefahren wird in unterschiedlichen Gewichtskategorien. Neben den Standard-

Wegen der Pandemie fielen sämtliche Wettbewerbe aus

schleppern werden am Samstag auch einige Boliden aus der Sportklasse zu sehen sein. Die Löninger schicken ihren „Wild

Puma“ in den Wettbewerb, einen umgebauten Case mit schätzungsweise 800 PS. Wie stark der Motor wirklich ist, weiß Stefan Anneken allerdings nicht. Als Fahrer muss er die Urgewalt unter der Haube kontrollieren, was keine Kleinigkeit ist. Der Trecker verfügt über Turbolader, Fliehkraftkupplung und Einzelradbremsen. Sie sollen verhindern, dass er während der Fahrt zur Seite ausbricht. „Ich muss den Fuß langsam von der Kupplung nehmen, damit der Motor nicht absäuft“, erklärt Anneken. „Gas gibt er per Hand.“

Ihren Trecker haben die Löninger 2019 von einem anderen Team übernommen, in seine Einzelteile zerlegt und nach ihren Wünschen wieder zusammengebaut. „Dann kam Corona und sämtliche Wettbewerbe fielen aus“, erinnert sich Daniel Schmitz. Die Freunde nutzten die Zeit, um das Equipment weiter zu verbessern. „Anfangs haben wir die Maschine mit einem geliehenen Tieflader zu den Wettbewerben transportiert. Das hat ewig gedauert.“ Inzwischen steht ein riesiger Auflieger in Annekens Garten. Er bietet nicht nur Platz für den Schlepper, sondern dient auch als Reisemobil. Zum Glück besteht das Team größtenteils aus Handwerkern. Sie bauten einen Schlafraum mit Doppelstockbetten, eine Küchenzeile und sogar ein kleines Bad. In diesem

Jahr ging es bereits viermal gemeinsam auf große Fahrt. Unter anderem zeigte der Puma im bayerischen Krumbach, was ihm steckt.

Die Pulling-Enthusiasten widmen jede freie Minute ihrem Hobby. Geschraubt wird vor allem an den Wochenenden. Zur Verbesserung ist schließlich immer etwas. Außer Pokalen gibt es bei den Wettbewerben allerdings nichts zu verdienen. Die Kosten – etwa für den Sprit – werden geteilt. Der Traktor muss inzwischen mit CO₂-neutralem Care-Diesel betankt werden. Für das Klima sei das gut und auch am Fahrspaß ändere sich nichts, betont Stefan Anneken.

FAKTEN

- Der „Wild Treck“ beginnt am kommenden Samstag (9. Oktober) um 11 Uhr auf dem Hof Anneken, Am Berg 4 in Löningen-Steinrieden. Der Weg zu den Parkplätzen wird ausgeschildert.
- Das Gelände ist eingezäunt. Es gelten die 3G-Regeln. Zutritt haben dementsprechend nur Geimpfte, Genesene oder Getestete (24-Stunden-Test). Tests vor Ort sind nicht möglich. Im Innenraum besteht keine Maskenpflicht. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt kostet fünf Euro.



Haben sich gut vorbereitet: (von links) Daniel Schmitz und Stefan Anneken laden am Samstag zum „Wild Treck“ ein. Foto: G. Meyer